

«Die Energietechnik ist ein weiterer sehr innovativer Bereich»



Die Lippuner EMT AG setzt auch in eigener Sache auf erneuerbare Energien: der Hauptsitz in Grabs, ausgestattet mit Photovoltaik.

Die Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG hat sich als Gesamtanbieter für Gebäude- und Energietechnik sowie für die Blech- und Metallverarbeitung in sämtlichen Branchen erfolgreich etabliert. Darüber hinaus spezialisiert sich das Grabser Unternehmen mit eigenen Solarprodukten, einem integralen Photovoltaiksystem, ganzheitlichen Energiekonzepten und -analysen sowie technischen Gutachten zunehmend im Bereich Erneuerbare Energien und der Energieeffizienz.

TEXT FRANZISKA BARTEL
FOTOS/GRAFIK ZVG



Oliver Herrmann ist Projektleiter Facility Services bei der Lippuner EMT AG und Verantwortlicher für die Feinanalyse für das Erlebnisbad & Spa Bellavita in Pontresina.

Wärmeerzeugung, Wasserverbrauch, Kohlendioxidausstoss: Der ökologische Fussabdruck gewinnt in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Auch in der Eis- und Bäderbranche sind spezifische Lösungen für einen energie- und kosteneffizienten sowie nachhaltigen Betrieb gefordert. Als Fachspezialist mit ausgewiesenem Energieknowhow erstellt die Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG technische Gutachten und Analysen, um den Verbrauch zu eruieren und Massnahmen abzuleiten, auf deren Basis die politischen Richtlinien

und betrieblichen Zielvorgaben erreicht werden können. Über 50 Mitarbeitende sind mittlerweile im Bereich Facility Services und Erneuerbare Energien tätig. «Die Energietechnik ist ein weiterer sehr innovativer Bereich in unserer Organisation», sagt Oliver Herrmann, Projektleiter Facility Services.

Die Lippuner EMT AG sticht durch Vielseitigkeit hervor und bedient eine Vielzahl an Branchen. Vor 80 Jahren als Einmannbetrieb gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute 380 Mitarbeiter in der Gebäudetechnik und -automation, Blech- und Metallverarbeitung sowie in der aufstrebenden Energietechnik und weist einen jährlichen Umsatz von über 100 Millionen Franken aus. Die Lippuner EMT AG konzipiert, plant, installiert und betreibt Heizungs-, Kälte- und Klimaanlage sowie sanitäre Anlagen für Einfamilienhäuser, öffentliche Bauten bis hin zu grossen Industrieanlagen. Weiter gehört die Entwicklung von individuellen Lösungen für Lüftungsanlagen und für Thermodecken in Bürogebäuden zum Tagesgeschäft. Von der ersten Idee über die Konzeption und Planung mit BIM-Technologie, die Ausführung, Inbetriebnahme bis zum Betrieb mit dem Einsatz modernster CAFM-Software. Im Bereich der Gebäudetechnik hat sich die Lippuner EMT AG insbesondere als Experte für Gesamtprojekte etabliert. «Gesamtlösungen sind unsere Stärke», unterstreicht Reto Keller, Fachbereichsleiter Facility Services und Erneuerbare Energien.

Nachhaltige und ökonomische Energielösungen

Die stetige Weiterentwicklung im Bereich Erneuerbare Energien ist unverkennbar. Entsprechend des jeweiligen Bedarfs ermittelt die Lippuner EMT AG nachhaltige und wirtschaftliche Energielösungen. Photovoltaiksysteme

für sämtliche Dacharten und -grössen sowie Fassaden stellen dabei eine wichtige Komponente dar. Besonders bei grösseren Bauvorhaben gewinnt das Thema Energieeffizienz zunehmend an Bedeutung und fliesst bei der Lippuner EMT AG in Gesamtprojekten von Beginn an in die gebäudetechnischen Planungen mit ein. Auf Basis spezifischer Energie- und Gebäudetechnikkonzepte werden dann passgenaue energetische Lösungen umgesetzt. Weiter erstellen die Energieingenieure Expertisen wie Behaglichkeitsanalysen zur Optimierung des Raumklimas am Arbeitsplatz und führen Impulsberatungen für den Umstieg auf erneuerbare Energien durch.

Energieverbrauch dynamisch erheben und optimieren

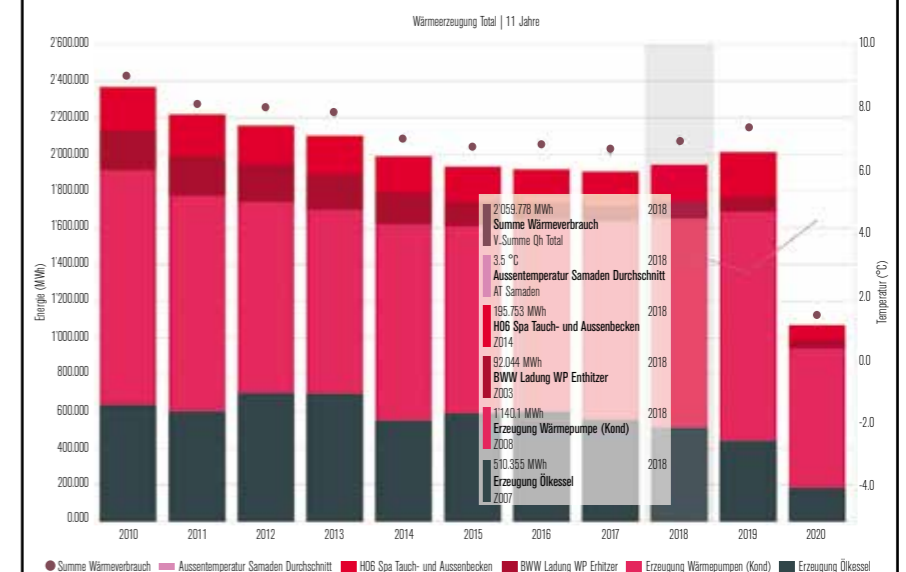
Mittels Energieanalysen erfolgt die Dokumentation und die Auswertung der Verbrauchsdaten betriebstechnischer Anlagen im Vergleich zu den Zielvorgaben. Das Besondere: Die Datenerfassung und fortführende Kontrolle der Kennzahlen erfolgen dynamisch. «Wir führen nicht nur die Analyse durch und erstellen einen Bericht, sondern bieten auch ein kontinuierliches Controlling der Energiekennzahlen», so Oliver Herrmann. Täglich kann der aktuelle Verbrauch im Online-Controlling eingesehen werden, und je nach Bedarf lassen sich beispielsweise die Verbrauchszahlen eines Monats oder mehrerer Jahre bilanzieren. Aus den Erhebungen werden dann die notwendigen Massnahmen zur Energie- und Kosteneffizienz abgeleitet und eine Erfolgskontrolle durchgeführt. «Ziel bei der Betriebsoptimierung ist es, das Optimum auf der bestehenden Anlage zu erreichen», so Oliver Herrmann. Nicht zuletzt setzt die Lippuner EMT AG auf Basis dynamischer Energieanalysen ein erfolgreiches Energiemanagement, gekoppelt an eine strategische Finanzplanung, um

Fertigung eigener Produkte

Aus einer Hand wickelt das Unternehmen ausserdem die Metall- und Stahlverarbeitung ab. Der Hauptsitz in Grabs, im oberen St. Galler Rheintal, ist zugleich Produktionsstandort. «Grade in Projekten, wofür wir die Gesamtleitung verantworten, können wir noch flexibel auf Änderungen in der Fertigung reagieren», sagt Reto Keller. In den eigenen Werkhallen auf rund 5000 Quadratmeter Fläche fertigt die Lippuner EMT AG unter anderem Ther-

modecken, Lüftungskanäle, Stahltreppen für den öffentlichen Verkehr, Chromstahldecken für Privat- oder Grossküchen, Zargen für den Fassadenbau und Komponenten für die Haustechnik an. Diese werden dann sorgfältig verpackt und in den Lastwagen vor Ort transportiert und montiert. Eine Neuheit stammt ebenfalls aus den Produktionshallen in Grabs: Stahl-Carports mit Photovoltaikanlage. «In den eigenen Solarprodukten vereinen wir unsere Kompetenzen aus Metallbau und Solartechnik», so Reto Keller.

Erlebnisbad & Spa Bellavita in Pontresina



Die Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG erstellte für das Erlebnisbad & Spa Bellavita in Pontresina eine dynamische Energieanalyse und erbringt darauf aufbauend Leistungen im Energiemanagement und in der Betriebsoptimierung. Erhoben wurden die effektiven Verbrauchszahlen für Wasser, Wärme und Elektrizität. Die dynamische Online-Darstellung der Daten ermöglicht ein laufendes Monitoring und die kontinuierliche Anpassung der abgeleiteten Massnahmen. Vorgeschlagen wurden gemäss einer Kosten-Nutzen-Analyse Massnahmen zur Betriebsoptimierung, zur Leistungssteigerung der Wärmepumpe bei gleichzeitiger Reduktion der Wärmeerzeugung auf Basis fossiler Energieträger sowie zur Optimierung bei den elektrischen Antrieben. Bei der Umsetzung aller vorgeschlagenen Massnahmen können ca. 260 MWh/a, 13% Einsparung Energie und ca. 1300 m³/a an Frischwasser eingespart werden. Der Wärmeverbrauch wurde mit den bereits durch das Bad Pontresina durchgeführten Massnahmen innerhalb von 11 Jahren um rund 17 Prozent gesenkt. Die leichte Erhöhung im Jahr 2019 ist auch auf die kälteren Ausserentemperaturen zurückzuführen. Das Jahr 2020 ist erst bis neun Monate aufgezeichnet und wird durch die Corona-Krise nicht vergleichbar werden. (Siehe Grafik)